



Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Im Auftrag der Assetseeds Germany GmbH | 2025

Kartierbericht Avifauna

B-PLAN NR. 02/22 "SOLARPARK ROGGENTIN"





biota – Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Kontakt:
Nebelring 15
D-18246 Bützow
Tel.: 038461/9167-0

Internet:
www.institut-biota.de
postmaster@institut-biota.de
Handelsregister:
Amtsgericht Rostock | HRB 5562

Geschäftsführung:
Dr. Dr. Dietmar Mehl (Vorsitz)
Dr. Tim G. Hoffmann
M. Sc. Conny Mehl

AUFTRAGNEHMER & BEARBEITUNG:

M. Sc. Rebekka Leiß

biota – Institut für ökologische Forschung
und Planung GmbH

Nebelring 15
18246 Bützow

Telefon: 038461/9167-0

E-Mail: postmaster@institut-biota.de

Internet: www.institut-biota.de

AUFTRAGGEBER:

Marcus Hahn

AS Energy 3 GmbH & Co. KG

Leipziger Platz 15
10117 Berlin

Telefon: 030 25894057

E-Mail: info@assetseeds.com

Internet: <http://www.assetseeds.com>

Vertragliche Grundlage: Vertrag vom 15. März 2024

Projektnummer: 24_361

Bützow, den 27. Februar 2025



i. V. Dipl.-Ing. Stephan Renz

INHALT

1	Einleitung.....	5
1.1	Veranlassung und Aufgabenstellung.....	5
1.2	Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebiets	5
2	Erfassungsmethodik Brutvögel.....	6
3	Ergebnisse Brutvögel	7
4	Quellen	9
5	Anhang	9

1 Einleitung

1.1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Die AS Energy 3 GmbH & Co. KG plant die Errichtung und den Betrieb einer PV-Freiflächenanlage im Sondergebiet Mirow. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens nach BImSchG wurde die Institut biota GmbH mit der Kartierung von Brutvögeln im Umkreis von 50 m um das Plangebiet beauftragt.

1.2 Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebiets

Das Vorhabengebiet befindet sich im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte nördlich der Stadt Mirow und östlich der L25. Der Großteil des Untersuchungsgebiets (UG, Eingriffsbereich zzgl. 50 m-Radius) wird als Ackerfläche genutzt. Im Westen befindet sich ein Waldgebiet. Südlich angrenzend liegt der Ort Qualzow Ausbau. Im weiteren Umfeld um das UG befindet sich ein Waldgebiet im Südwesten sowie landwirtschaftlich genutzte Flächen im Nordosten.

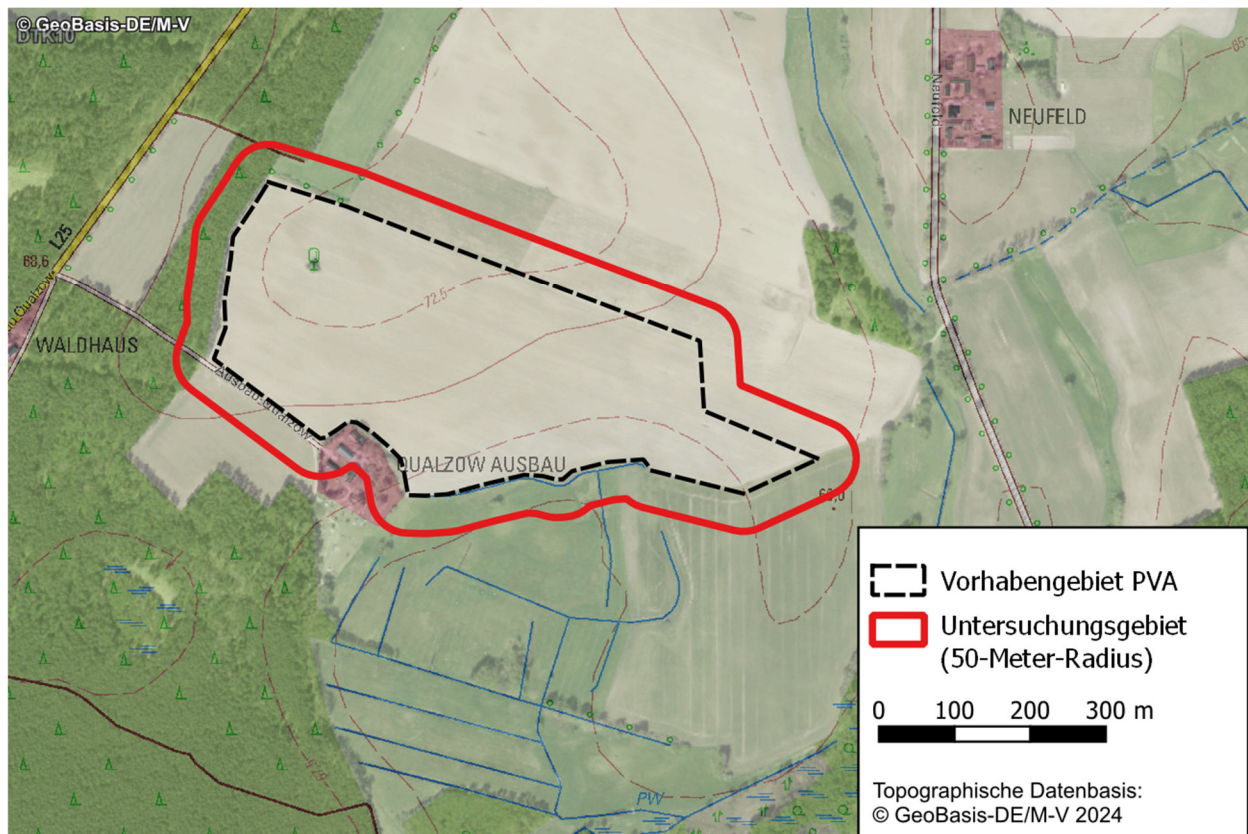


Abbildung 1: Lage des Vorhabengebiets und Untersuchungsgebiets (50 m-Radius)

2 Erfassungsmethodik Brutvögel

Die Revierkartierung im 50 m-Umkreis zum Plangebiet erfolgte durch sechs Tages- und drei Nachtkartierungen. Die Brutvögel wurden entsprechend der Methode der Revierkartierung nach SÜDBECK et al. (2005) in einem Radius von 50 m um den geplanten Standort des Solarparks erfasst. Alle bei den Begehungen beobachteten oder verhört Vögel, insbesondere jene mit revieranzeigenden Merkmalen (singende Männchen, Balzflug, Futter tragende Altvögel etc.), wurden punktgenau aufgenommen. Um tageszeitliche Effekte (z. B. „Übersehen“ von Frühsängern in einzelnen Teilen des UG) zu vermeiden, sollten bei o. g. Methoden die Routen bei jeder Begehung variieren, sodass alle Bereiche des UG zu verschiedenen Uhrzeiten begangen wurden. Die Aufenthaltsorte der Vögel am Boden und in der Luft wurden während der Begehungen mittels Tablet (Samsung Galaxy Active Tab 2, Android) punktgenau in eine Karte eingegeben. Die Kartiervorlage basiert auf der App QField. In Tabelle 1 sind die Termine zur Brutvogelkartierung und die am jeweiligen Tag vorherrschende Witterung zusammengefasst.

Tabelle 1: Erfassungstermine der Revierkartierung mit Angabe zur Witterung

Art der Begehung	Datum	Witterung				
		Windstärke [bft]	Windrichtung	Bewölkung	Temperatur [°C]	Niederschlag
Nachtkartierung 1	21.03.2024	2	NW	8/8	6	
Nachtkartierung 2	23.05.2024	0	-	6/8	12	
Nachtkartierung 3	04.06.2024	1	SW	5/8	14	
Tagkartierung 1	25.03.2024	2	W	8/8	5	
Tagkartierung 2	04.04.2024	1	SO	8/8	9	
Tagkartierung 3	18.04.2024	2	W	3/8	3	
Tagkartierung 4	07.05.2024	2	W	8/8	12	
Tagkartierung 5	27.05.2024	2	NO	7/8	14	
Tagkartierung 6	14.06.2024	1	SO	8/8	8	

3 Ergebnisse Brutvögel

Bei den neun Kartierungen im 50 m Umkreis um das Eingriffsgebiet konnten insgesamt 35 Arten nachgewiesen werden. Davon wurden 17 Arten als Brutvögel klassifiziert. Zudem sind weitere 18 Arten im Untersuchungsgebiet als Nahrungsgäste, Durchzügler oder Überflieger aufgenommen.

Von den als Brutvögel nachgewiesenen Arten stehen zwei Arten (Feldlerche, Fischadler) auf der Roten Liste Deutschlands sowie drei Arten auf der Vorwarnliste. Auf der Roten Liste Mecklenburg-Vorpommerns steht nur eine Art (Feldlerche). Drei weitere Arten werden auf der Vorwarnliste aufgeführt. Grauammer und Heidelerche sind nach der Bundesartenschutzverordnung streng geschützt. Zudem sind Fischadler und Heidelerche in Anhang I der Vogelschutzrichtlinie aufgeführt.

Das UG ist durch Offenland bzw. Ackerflächen geprägt, was sich auch in den nachgewiesenen Arten wie z. B. Feldlerche, Goldammer und Grauammer widerspiegelt. Durch die Gehölzstrukturen am westlichen Rand des Untersuchungsgebiets und den Siedlungsbereich Qualzow-Ausbau sind auch für Baum- und Heckenstrukturen typische Arten wie Buchfink, Grünfink, Haussperling und Mönchsgrasmücke vorhanden. Die Offenlandbereiche sind hingegen vor allem für die Feldlerche von Bedeutung. Im Norden des Gebiets nutzt ein Brutpaar des Fischadlers eine Nisthilfe auf einer Stromleitung.

Tabelle 2: Liste aller während der Brutvogelkartierung im Untersuchungsgebiet festgestellten Vogelarten mit Angaben zu Gefährdungsgrad und Schutzstatus

Legende: **VSRL Anh. 1** = Vogelschutzrichtlinie Anhang 1 (VSRL 2009); **RL D** = Rote Liste Deutschland (RYSILAVY et al. 2020); **RL M-V** = Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern (VÖKLER et al. 2014), **RL Kategorien:** **0** = ausgestorben oder verschollen, **3** = gefährdet, **V** = Vorwarnliste, ***** = ungefährdet, **n.b.** = nicht bewertet, **k. A.** = keine Angabe; **Status:** **Bv** = Brutvogel, **Bzv** = Brutzeitvorkommen, **Dz** = Durchzügler, **Üb** = Überflieger, **Ng** = Nahrungsgast; **Anzahl Reviere** = Brutverdacht (B-Nachweis) und Brutnachweis (C-Nachweis); **BArtSchV** = Bundesartenschutzverordnung, **sg** = streng geschützt; **Brutplatz:** **Bo** = Bodenbrüter, **Fr** = Freibrüter, **Gb** = Gebäudebrüter, **H** = Höhlenbrüter, **Ho** = Horstbrüter, **K** = Koloniebrüter, **Ni** = Nischenbrüter, **Rö** = Röhrichtbrüter

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Status	Anzahl Reviere A/B/C-Nachweis	BArt-SchV	VSRL Anh.1	RL D	RL M-V	Brutplatz
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	Bzv	1/0/0			*	*	Bo, Ni, Gb
Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	Dz				k. A.	k. A.	Fr
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	Bzv	1/0/0			*	*	H
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	Bv	0/4/0			*	*	Fr
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	Bv	10/26/0			3	3	Bo
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	Bv	0/0/1		x	3	*	Ho
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	Dz				*	*	Bo
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	Bv	2/2/0			*	V	Bo
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	Bv	1/3/0	sg		V	V	Bo
Graugans	<i>Anser anser</i>	Dz				*	*	Bo, Rö
Graureiher	<i>Ardea cineria</i>	Üb				*	*	Ho, K
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	Bv	0/1/0			*	*	Fr
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	Bv	0/1/0			*	V	Gb, H, Ni
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	Bv	1/1/0	sg	x	V	*	Bo
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	Ng				*	*	H
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	Bzv	1/0/0			*	*	H

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Status	Anzahl Reviere A/B/C-Nachweis	BArt- SchV	VSRL Anh.1	RL D	RL M-V	Brutplatz
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	Bzv	2/0/0			*	*	H
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	Üb				*	*	Ho
Kranich	<i>Grus grus</i>	Ng			x	*	*	Bo
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	Bv	0/1/0			*	*	Fr
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	Ng				*	*	Fr
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	Ng				V	V	Ni, Gb, (K)
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	Ng				*	*	Fr
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	Dz				0	n. b.	Fr
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	Bv	0/1/0			*	*	Bo
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	Ng			x	*	V	Ho
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	Bv	1/1/0			*	*	Bo
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	Üb			x	*	*	Ho
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	Ng				*	*	Fr
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	Üb				*	*	Ho
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	Ng				3	*	H
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	Ng				*	*	Fr
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	Dz				*	*	Fr
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	Bzv	2/0/0			V	*	Bo
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	Bv	0/1/0			*	*	Fr, Ni

4 Quellen

- BArtSchV: Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.
- BNatSchG: Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 48 des Gesetzes vom 23. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 323) geändert worden ist
- RYSILAVY, T.; BAUER, H.-G.; GERLACH, B.; HÜPPOP, O.; STAHER, J.; SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112
- SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., SUDFELDT, C. (Hrsg. 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – im Auftrag der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten und des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten, Radolfzell, 792 S.
- VÖKLER, F., HEINZE, B., SELLIN, D., ZIMMERMANN, H. (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. 3. Fassung, Stand Juli 2014. Herausgeber: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.
- VSRL 2009: Vogelschutzrichtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009.

5 Anhang

Karte 1: Ergebnisse der Brutvogelkartierung